



DIE TOP 5 MISSGRIFFE BEI

TÄTIGKEITEN IN GROSSER HÖHE

WEGWEISER

INHALTSVERZEICHNIS

Tätigkeiten in großer Höhe	4–5
Unpassender Fallschutzgurt	6–7
Missbrauch von Verbindungselementen	8–9
Vernachlässigung der Fallhöhe und Ignorierung des potenziellen „Pendeleffekts“	10–11
Kombination von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)	12–13
Unterlassene Überprüfung des Zustands der PSAgA vor dem Einsatz	14–15



DIE TOP 5 MISSGRIFFE BEI

TÄTIGKEITEN IN GROSSER HÖHE

Die Gewissheit, Ihre Ausrüstung korrekt gemäß den Vorgaben des Herstellers zu nutzen, gibt Ihnen die Freiheit, sich auf die bevorstehende Aufgabe zu konzentrieren und sich dabei sicher zu fühlen. Eine richtige Handhabung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) kann außerdem zum Komfort beitragen.

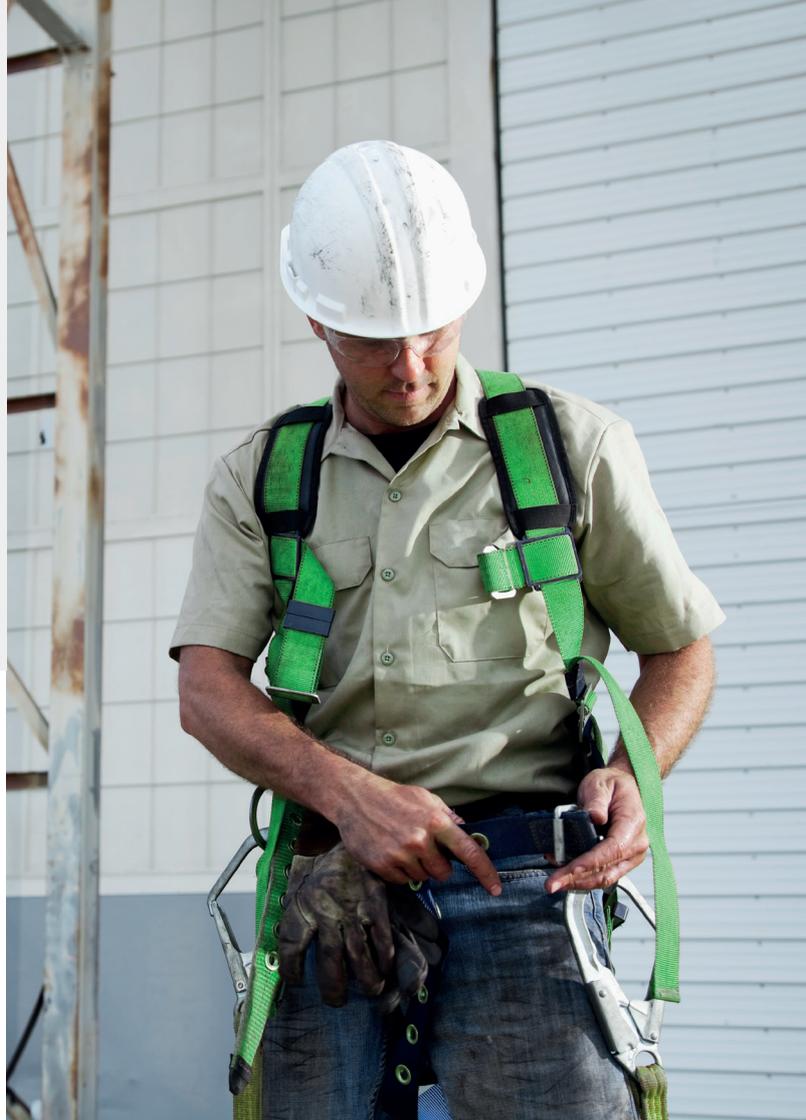
Im Laufe der Zeit können wir uns an die Gefahren der Umgebung anpassen, in der wir arbeiten. Unsere Sensibilität für das tatsächliche Risiko nimmt ab und die Wahrscheinlichkeit von Fehlern steigt - eine menschliche Tendenz. Daher ist kein Training in Sachen Gesundheit und Sicherheit überflüssig, insbesondere da die korrekte Anwendung von PSAgA zu jeder Zeit eine Herausforderung sein kann.

Um Ihnen dabei zu helfen, haben wir eine Liste der fünf gängigsten Fehler, die uns aufgefallen sind, erstellt. So können Sie sicherstellen, diese zu vermeiden.

DIE TOP 5 MISSGRIFFE BEI

TÄTIGKEITEN IN GROSSER HÖHE

Es ist allgemein bekannt, dass Aufgaben in schwindelerregenden Höhen mit Risiken verbunden sind. Ob Sie nun eine Leiter erklimmen, sich auf eine Hebebühne begeben oder ein Dach betreten, Sie sollten stets sicherstellen, dass Sie mit der richtigen Absturzsicherung ausgestattet sind und dass diese sicher befestigt ist. Immerhin könnte Ihre Sicherheit davon abhängen.



1. FEHLER

UNPASSENDER FALLSCHUTZGURT

Die korrekte Anwendung eines Fallschutzgurts mag auf den ersten Blick einfach erscheinen und viele Menschen handhaben es auch richtig, doch es gibt einige gängige Irrtümer, auf die man achten sollte. Ein unpassender Fallschutzgurt kann im Falle eines Sturzes keinen ausreichenden Schutz bieten, doch es ist für den Träger oft nicht erkennbar, wenn der Gurt die falsche Größe hat.

Lose Fallschutzgurte sind unsicher und erhöhen das Verletzungsrisiko durch die Gurtbänder. Sie sollten gut passen, aber zu enge Gurte sind unbequem und können die Durchblutung beeinträchtigen, insbesondere in den Beinen. Verdrehte Gurte können den Träger verletzen, anstatt ihn zu schützen. Eine zu niedrige Rückenplatte mag sich zwar sicher anfühlen, bietet aber weniger Unterstützung und kann bei einem Sturz zu schweren Verletzungen im unteren Rückenbereich führen.

Der zuverlässigste Weg, um sicherzustellen, dass man den richtigen Fallschutzgurt für seinen Körperbau trägt, ist die Größentabelle des Herstellers. Ein gut passender Fallschutzgurt gewährleistet nicht nur Sicherheit, sondern ist auch komfortabler für den Benutzer, so dass er sich länger konzentrieren kann.

SCHLUSSFOLGERUNG

Beziehen Sie stets die Größentabelle des Herstellers mit ein und bitten Sie einen Kollegen, die korrekte Einstellung und Anlegung des Fallschutzgurts zu überprüfen, bevor Sie mit den Arbeiten in der Höhe beginnen.



Ein sicherer Fallschutzgurt muss korrekt angelegt sein. Verwenden Sie daher nur Befestigungspunkte, die mit A oder A/2 gekennzeichnet sind, um den Fallschutzgurt mit dem Sicherheitssystem zu verbinden. Denken Sie daran, dass beide A/2-Befestigungspunkte für eine vollständige Fallsicherung genutzt werden müssen. Befestigungspunkte ohne Kennzeichnung werden für seilunterstützten Zugang oder zur Positionierung am Arbeitsplatz verwendet und sollten immer in Kombination mit einem am A oder A/2 Punkt befestigten Sicherheitssystem genutzt werden.

Vier Augen sehen mehr als zwei. Wenn man also eine zweite Person bittet, die Befestigungspunkte des Fallschutzgurts zu überprüfen, können gefährliche Flüchtigkeitsfehler minimiert werden.



2. FEHLER

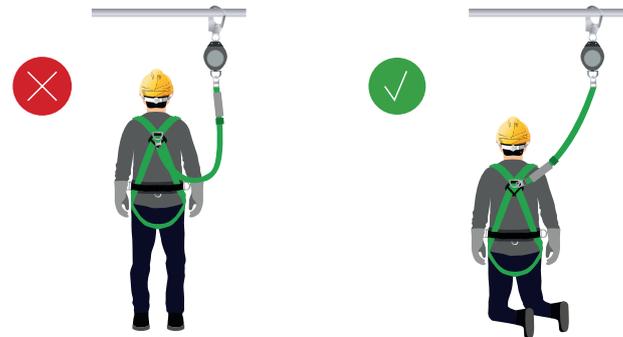
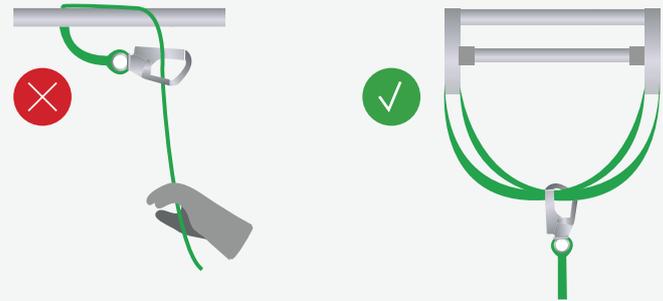
MISSBRAUCH VON VERBINDUNGSELEMENTEN

Bei Höhenarbeiten sind sichere Anschlagpunkte oft nicht auf Anhieb erkennbar, oder die Verbindungselemente passen nicht zu den Anschlagpunkten, sodass es nicht unüblich ist, dass Anwender ihre Verbindungselemente um die Struktur selbst wickeln. Dies kann zwar sicher erscheinen und sogar Ihr Gewicht tragen, aber im Falle eines Sturzrisikos gibt es keine Gewähr. Einzig die Nutzung von zertifizierten und genehmigten (mobilen) Anschlagpunkten, die einer Belastungsprüfung unterzogen wurden, gewährleistet Sicherheit.

Der Gebrauch von Fallschutzgeräten ohne Bandfalldämpfer reduziert den Sturzstoß bei einem Fall nicht und setzt die Nutzer schweren Verletzungsrisiken aus. Fallschutzgeräte ohne Bandfalldämpfer dürfen nur zur Rückhaltung genutzt werden und nicht in Situationen, in denen ein Sturz des Benutzers möglich ist. Ein Falldämpfer ist deutlich weniger effektiv, wenn er mit dem strukturellen Verankerungspunkt und nicht mit dem Fallschutzgurt verbunden ist.

FAZIT

Lesen Sie stets die Bedienungsanleitung, um sicherzustellen, dass die von Ihnen verwendeten Produkte kompatibel sind, und holen Sie sich bei Unklarheiten Rat von einem Experten.



3. FEHLER

VERNACHLÄSSIGUNG DER FALLHÖHE UND IGNORIERUNG DES POTENZIELLEN „PENDELEFFEKTS“

Der Fallschutzgurt und das Verbindungselement sind darauf ausgelegt, den Träger vor einem Aufprall bei einem freien Fall aus einer bestimmten Mindesthöhe zu schützen. Ist das Verbindungselement jedoch zu lang, besteht für den Benutzer das Risiko schwerer Verletzungen durch Stöße oder Verhedderungen, und die Ausrüstung kann einen freien Fall auf den Boden nicht verhindern.

Ein weiteres potenzielles Risiko besteht durch den Pendeleffekt (Seitenschwingung), d.h. der seitlichen Bewegung oder Schwingung, die bei Stürzen auftritt, bei denen das Fallschutzsystem seitlich der normalen Falllinie (vertikal) verläuft. Diese Bewegung verlängert die Fallstrecke und setzt die Arbeiter dem Risiko aus, mit hoher Geschwindigkeit gegen nahegelegene Hindernisse zu prallen. Es kann auch schwerwiegende Konsequenzen haben, wenn das Befestigungssystem an scharfen Kanten reibt und seine Stabilität verliert. Um diese Risiken zu minimieren, sollte das Fallschutzgerät nicht weiter als 20 Grad vom Anschlagpunkt entfernt sein.

SCHLUSSFOLGERUNG

Überprüfen Sie die Länge des Verbindungselements, halten Sie den Winkel zwischen Ihrem Fallschutzgerät und dem Anschlagpunkt so gering wie möglich und sorgen Sie dafür, dass Sie über ausreichend freien Fall- und Schwenkraum verfügen, um im Falle eines Sturzes einen Aufprall zu vermeiden.





4. FEHLER

KOMBINATION VON PERSÖNLICHER SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ (PSAGA)

Das Mischen und Anpassen von PSAGa kann zwar wie eine Verdoppelung der Sicherheitsmaßnahmen wirken, aber es ist besser, diese Praxis zu vermeiden und die Anleitungen im Benutzerhandbuch zu befolgen. Beispielsweise sollte man kein mitlaufendes Auffanggerät (EN353-2) als Anschlagpunkt für ein anderes Auffanggerät verwenden, oder ein Auffanggerät mit einem Verbindungselement benutzen, um die Bewegungsfreiheit zu erhöhen.

FAZIT

Lesen Sie stets die Bedienungsanleitung, um sicherzustellen, dass die von Ihnen verwendeten Produkte kompatibel sind, und holen Sie sich bei Unklarheiten Rat von einem Experten.



5. FEHLER

UNTERLASSENE ÜBERPRÜFUNG DES ZUSTANDS DER PSAGA VOR DEM EINSATZ

Es kann leicht passieren, dass man annimmt, die Sicherheitsausrüstung sei in gutem Zustand, wenn sie auf den ersten Blick einwandfrei aussieht. Aber Verschleiß ist nicht immer auf den ersten Blick sichtbar, bis es möglicherweise zu spät ist. Daher empfehlen wir, sich vor dem Gebrauch ein paar Minuten Zeit zu nehmen, um die Ausrüstung einer visuellen Kontrolle zu unterziehen. In einigen Fällen sollten Sie auch einen Funktionstest durchführen. Bitten Sie außerdem einen Kollegen, vor Arbeitsbeginn zu überprüfen, ob Ihr Fallschutzgurt korrekt angelegt und eingestellt ist. Diese zusätzliche Minute, die Sie für die Überprüfung Ihrer Ausrüstung aufwenden, kann das Risiko eines Arbeitsunfalls erheblich reduzieren.



SCHLUSSFOLGERUNG

Gehen Sie niemals davon aus, dass Ihre Sicherheitsausrüstung in gutem Zustand ist, ohne sie sorgfältig zu überprüfen. Lassen Sie sie außerdem von einer anderen Person überprüfen.

SICHERHEIT ZUERST

Es gibt nie zu viel Sicherheit, und wenn Sie sich um die Sicherheit Ihrer Mitarbeiter bemühen, verhindern Sie nicht nur Unfälle und Verletzungen, sondern zeigen Ihren Mitarbeitern und Kunden auch, dass Ihnen ihr Wohl am Herzen liegt. Dies ist ein Gewinn für alle Beteiligten.

Arbeiten in der Höhe zählen zu den gefährlichsten Tätigkeiten, und Unfälle können jederzeit ohne Vorwarnung eintreten. Wir hoffen, dass Sie die oben genannten Ratschläge nützlich finden.

Wir legen großen Wert auf Sicherheit. Wenn Sie mehr über sicheres Arbeiten in der Höhe erfahren möchten, stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

SICHERHEITSINGENIEUR.NRW

Industrie-, Betriebs- und Baustellensicherheit



SICHERHEITSINGENIEUR.NRW

Erkrather Str. 401 | 40231 Düsseldorf

T. 0800 0001838

E. info@sicherheitsingenieur.nrw

www.sicherheitsingenieur.nrw

